

Hannover

SEITE 17 - SONNABEND 14. MAI 2011 - NR. 112

Mehr Platz für „Asphalt“

Vertrieb in neuen Räumen

VON VERONIKA THOMAS

Endlich mehr Platz: Der Vertrieb des Straßenmagazins „Asphalt“ ist in ein ebenerdiges Ladenlokal in die Calenberger Straße umgezogen. Damit stehen den rund 90 „Asphalt“-Verkäufern und drei Mitarbeitern nun rund 100 Quadratmeter Fläche zum Kauf der Zeitungen, zum Ausruhen und Kaffeetrinken zur Verfügung. Auch einen Besprechungsraum für die Sozialarbeit gibt es. Die bisherigen Räume im zweiten Stock in der Altstadt waren mit 50 Quadratmetern nicht nur zu eng geworden, sondern für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer nicht erreichbar gewesen. „Die neuen Räume sind im doppelten Wortsinn noch niederschwelliger geworden“, sagte „Asphalt“-Geschäftsführerin Almut Maldfeld gestern bei der Eröffnungsfeier. Dank der hellen Glasfront könnten mögliche Berührungssängste von Interessierten, die auch gern „Asphalt“ verkaufen wollten, gar nicht erst aufkommen. Redaktion und Geschäftsführung bleiben aber am bisherigen Standort in der Knochenhauer Straße 42.

30 000 Euro haben Umbau und Einrichtung der neuen Räume gekostet, in denen nun auch Platz für eine Kleiderkammer ist. 10 000 Euro spendeten Privatleute, die übrigen 20 000 Euro stammen unter anderem von den Stiftungen der Sparkasse, der Sparda-Bank und der Niedergerke-Stiftung. „Ich finde es zwar schade, dass Redaktion und Vertrieb jetzt räumlich getrennt sind, aber für die Verkäufer ist der neue Standort viel besser“, kommentierte ihr Sprecher Werner Buchna den Umzug. „Asphalt“ war 1994 als soziales Projekt gegründet worden.